

BÖ
RS Nr. 1653
Oktober 2017

Ökonomie bei der Therapie von Diabetes mellitus Typ II

Sehr geehrte Frau Doktor, sehr geehrter Herr Doktor!

650.000 Menschen leiden in Österreich an Typ II Diabetes, das entspricht 8 % der Bevölkerung - Tendenz stark steigend.¹

Die Behandlung des Diabetes mellitus Typ II erfolgt laut Leitlinien der Österreichischen Diabetesgesellschaft in mehreren Stufen.

Der erste und wichtigste Punkt zur positiven Beeinflussung erhöhter Blutzuckerwerte ist eine Umstellung der Lebensgewohnheiten. Die **Lebensstilmodifikation**: Rauchen einstellen, Gewichtsreduktion, diabetesgerechte Ernährung, Bewegung und Einschränkung des Alkoholkonsums ist zu Beginn die wichtigste Therapie und sollte für mindestens 3-6 Monate versucht werden bevor eine medikamentöse Einstellung erfolgt.

Reichen diese Maßnahmen nicht aus, stehen wirkungsvolle Medikamente zur Verfügung.

Metformin ist das Antidiabetikum der 1. Wahl. Es ist eine bewährte Substanz mit geringer Hypoglykämierate und gewichtssenkendem Effekt. Metformin kann mit vielen anderen Antidiabetika kombiniert werden.²

Wir bitten Sie diese **Basistherapie auszuschöpfen!**

Wenn der HbA1c-Wert nach ausreichend langer Therapiedauer mit Metformin nicht im Zielbereich liegt, stehen als secondline Therapie mehrere Wirkstoffe zur Verfügung: Sulfonylharnstoffe, DPP4 Hemmer, Glitazone, SGLT2 Inhibitoren, Glinide, GLP-1-Rezeptor Agonisten und Alpha-Glucosidase-Inhibitoren.

In den letzten Jahren wurden in Oberösterreich überdurchschnittlich oft DPP4 Hemmer verordnet. Wenn Sie sich für einen DPP4 Inhibitoren (Gliptine) entscheiden, bitten wir Sie folgendes zu beachten:

- **Verwenden Sie bei Ersteinstellung die kostengünstigeren DPP4 Hemmer aus RE2.**
- Konkret sind das derzeit (Stand Oktober 2017) Trajenta® als Monopräparat, bei den Kombinationspräparaten sind es Jentaduetto® (Kombination mit Metformin) und Glyxambi® (Kombination mit Empaglifozin)³

¹Quelle: Zahlen der ÖDG, 2016

²Leitlinie der ÖDG, 2016

³Quelle: Preisstand 10/17: Glyxambi® ist kostengünstiger als Qtern®

Eine Reevaluierung sollte wiederum nach 3-6 Monaten erfolgen, falls der HbA1c-Wert nicht im Zielbereich liegt, sollte als nächster Schritt die Kombination mit einem weiteren antidiabetischen Wirkstoff oder mit Insulin gewählt werden.

Insulin ist das älteste und effektivste Medikament zur Glukosesenkung. Bitte verwenden Sie primär Insuline aus dem grünen Bereich des EKO. Wenn mit Insulinen aus dem grünen Bereich allein, bzw. in Kombination mit anderen Antidiabetika aufgrund von symptomatisch wiederkehrenden nächtlichen Hypoglykämien keine ausreichende Therapieeinstellung möglich ist, bietet Toujeo® eine ökonomische Alternative. Toujeo® ist ein Basalinsulin, das 1x täglich zu einer beliebigen Zeit subcutan angewendet wird. Laut Fachinformation von Toujeo 300 Einheiten/ml Injektionslösung® (Stand: April 2015) kann die **Umstellung** von Insulin glargin (**Lantus®**) auf das **kostengünstigere Toujeo®** 1:1 auf Basis der Einheiten erfolgen.

Unsere Zielsetzung ist, in die Weiterentwicklung unseres Gesundheitssystems zu investieren. Dazu benötigen wir Ihre **Unterstützung** und die ökonomische Verordnung ist ein wichtiger Beitrag dazu.

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

OÖ Gebietskrankenkasse, Frau Dr. Monika Bodner, Email: monika.bodner@oegkk.at oder telefonisch unter 05 7807 – 10 20 29

Mit freundlichen Grüßen

OÖ Gebietskrankenkasse



Mag. Franz Kiesl, MPM
Ressortdirektor

Ärztchamber für Oberösterreich



MR Dr. Wolfgang Ziegler
Kurienobmann-Stv.
niedergelassene Ärzte



OMR Dr. Thomas Fiedler
Kurienobmann
niedergelassene Ärzte



Dr. Peter Niedermoser
Präsident

TIPP: Beteiligen Sie sich an „Therapie Aktiv- Diabetes im Griff“ !

Therapie Aktiv ist ein Disease Management Programm zur strukturierten Betreuung von Diabetes mellitus II Patienten. Die Evaluierung des Programmes zeigt, dass die Teilnahme der Patienten am „Therapie aktiv“ Programm mit einer Reduktion der Mortalität und Verringerung der Gesamtkosten assoziiert ist. Außerdem haben Patienten im Programm tendenziell seltene und kürzere Krankenhausaufenthalte und somit ist davon auszugehen, dass sich die Versorgung gebessert hat.⁴

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bitte zur gleichnamigen Schulung bei der Medizinischen Fortbildungsakademie OÖ in Linz an. Diese ist Voraussetzung für eine Abrechnung mit der OÖ GKK und bietet Ihren Patienten mit Diabetes mellitus II eine langfristig regelmäßige Betreuung.

Hinweis:

Neu im EKO unter Vertragspartner.oeogkk.at → „Fachliches“ → „Heilmittel-Themen“ → „Erstattungskodex“ → „EKO-Änderungen“

Ergeht an alle niedergelassenen Ärzte für Allgemeinmedizin (inkl Wahlärzte), Fachärzte für Innere Medizin, KH Abteilungen für Innere Medizin und Diabetesambulanzen.

⁴ Abschlußbericht Evaluierung des DMP „Therapie Aktiv - Diabetes im Griff“, Jänner 2015